

Wirtschaftsstandort

INGOLSTADT



Die IFG Ingolstadt Vielfalt unter einem Dach

Den Finger am Puls der Zeit und den Blick Richtung Zukunft – das ist die IFG Ingolstadt, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Ingolstadt.

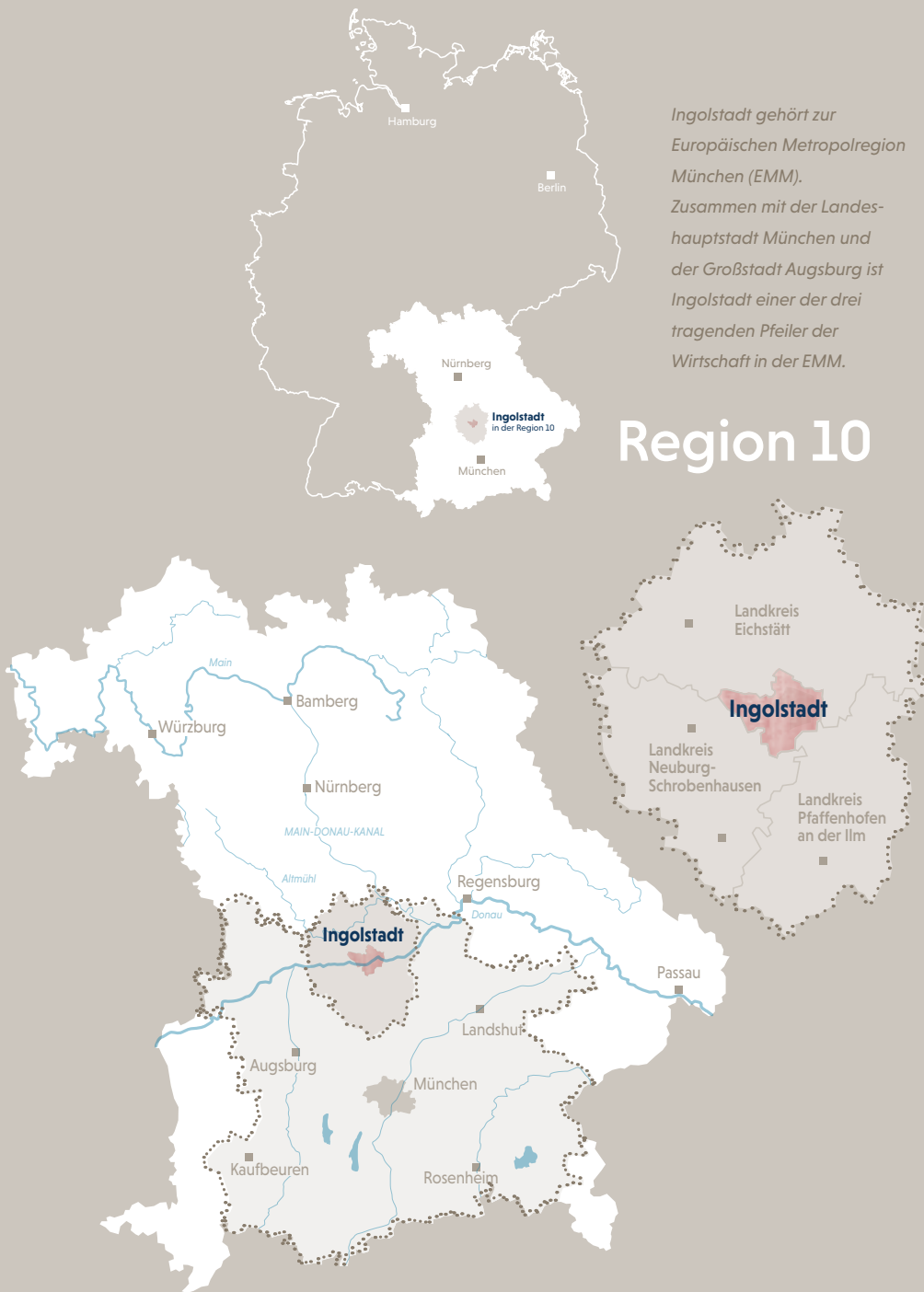
Bereits seit 1969 ist die IFG der starke Partner für die regionale Wirtschaft. Seit ihrer Gründung zeichnet sie ihre Vielfalt aus, unter anderem betreibt die IFG auch die Parkeinrichtungen der Stadt. Primär aber richtet sie ihre kostenfreien Service-Leistungen an Unternehmen. Diese werden zum Beispiel bei Betriebsansiedlungen, -erweiterungen und -verlagerungen umfassend betreut.

Zugleich ist die IFG Anlaufpunkt für Gründer: Sie informiert über Beratungseinrichtungen und leistet Starthilfe. Zusätzlich verfügt sie über ein sehr gut ausgebautes Netzwerk unter anderem zu den Hochschulen, Unternehmensnetzwerken, Kammern, Verbänden, Behörden und sonstigen wirtschaftsnahen Institutionen.



Ingolstadt gehört zur Europäischen Metropolregion München (EMM). Zusammen mit der Landeshauptstadt München und der Großstadt Augsburg ist Ingolstadt einer der drei tragenden Pfeiler der Wirtschaft in der EMM.

Region 10



Start- und Landebahn für Ziele und Erfolge

In Nachbarschaft zu München, Nürnberg, Regensburg und Augsburg liegt die pulsierende Großstadt Ingolstadt. Fast schon in „Rufweite“, denn die Entfernung zu den vier Städten ist dank der perfekt ausgebauten Infrastruktur ein Klacks: Die A9 führt direkt nach München und Nürnberg, die B16 nach Regensburg und die B300 nach Augsburg. Binnen einer knappen Stunde sind diese Städte mit dem Auto zu erreichen.

Auch per Schiene ist Ingolstadt an wichtige deutsche Metropolen und Ballungsräume angebunden. Der ICE fährt seine Gäste mehrmals täglich unter anderem nach München, Nürnberg, Frankfurt, Köln, Hannover, Bremen, Essen, Berlin und Hamburg – und das, ohne umzusteigen.

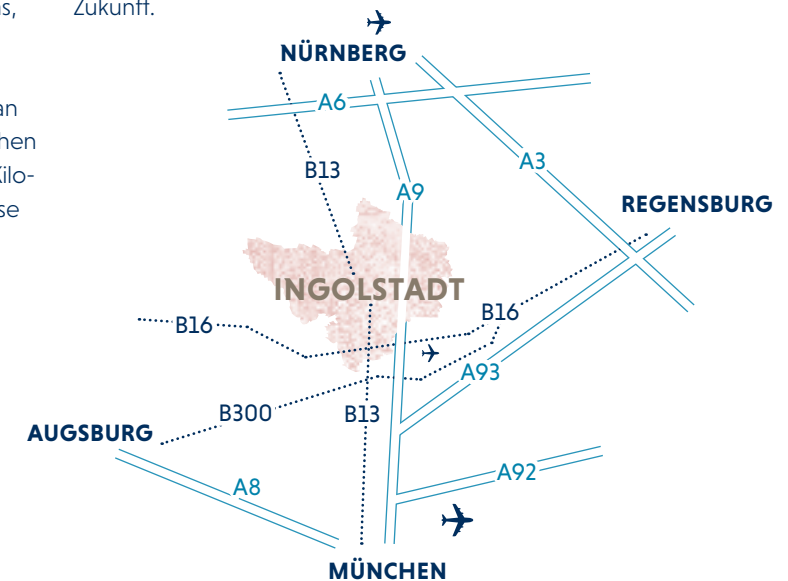
Ebenfalls genial: die Anbindung an den internationalen Flughafen München „Franz Josef Strauß“, der nur rund 70 Kilometer von Ingolstadt entfernt ist. Diese Verkehrsdrehscheibe wird mehrmals täglich vom Airport Express der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft GmbH bedient.

Sogar noch näher liegt der Geschäftsreiseflugplatz Manching mit gerade einmal 10 Kilometern. Diese „sichtbaren“ Verkehrswege sind perfekt!

Dem in nichts nach steht die Datenautobahn: ein hochmodernes Glasfasernetz, das Ingolstadt mit der ganzen Welt verbindet.

Doch richten wir den Blick noch einmal vor die Haustür Ingolstadts. Um die Stadt herum befinden sich die prosperierenden Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen. Zusammen mit der Stadt Ingolstadt bilden sie die Region 10 – ein unschlagbares Team für die Herausforderungen der Zukunft.

Geographische Lage und Größe:
Höhe: 362 m ü. NN
Fläche des Stadtgebietes:
133,4 km²



Heimat für Visionen

Die Stadt konzipiert und verwirklicht in ihrem Flächenentwicklungsplan Gewerbegebiete, die auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten sind. Ganz gleich, ob es sich dabei um Neuan siedlungen oder Expansionswünsche bereits ansässiger Betriebe handelt.

Der Fokus liegt aktuell auf der Vermarktung von Flächen im Gewerbepark Nord-Ost und im Gewerbegebiet Zuchering-Weiherfeld. Im Süden der Stadt hat sich das Gewerbegebiet Äußere Manchinger Straße angesiedelt. Hier befindet sich unter anderem der Hauptsitz von MediaMarktSaturn.

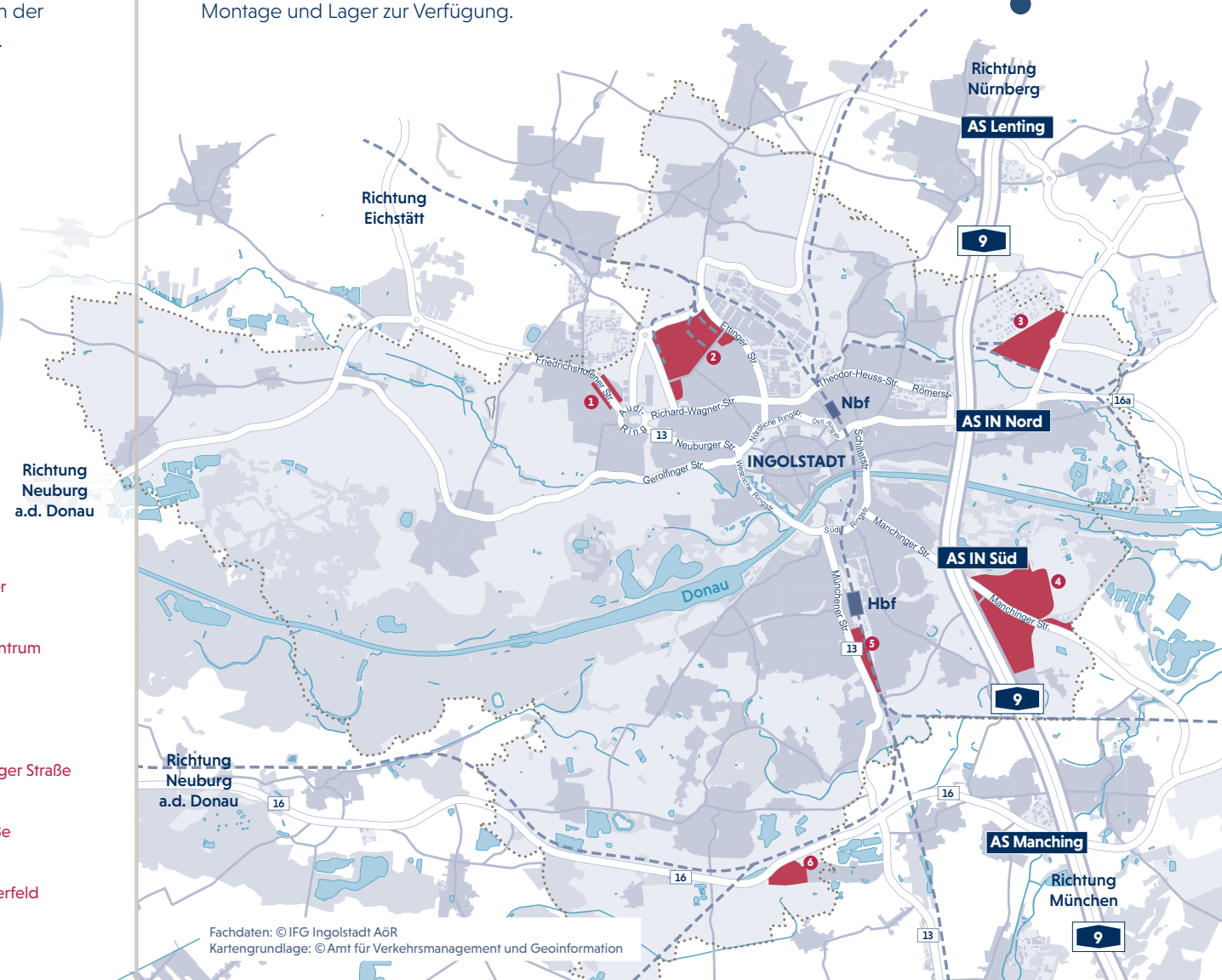
Ein weiteres Gewerbegebiet wurde im Nordwesten an der Friedrichshofener Straße entwickelt. Zudem stehen im Güterverkehrszentrum, im Kompetenzzentrum SE-Park und im Existenzgründerzentrum Flächen für Büros, Produktion, Montage und Lager zur Verfügung.

Wir finden auch die passende Gewerbefläche für Ihr Vorhaben, kontaktieren Sie uns!

Im Flächenentwicklungsplan der Stadt Ingolstadt findet sich auch für Ihr Projekt die optimale Fläche.



- 1 Gewerbegebiet Friedrichshofener Straße
- 2 Güterverkehrszentrum
- 3 Gewerbepark Nord-Ost
- 4 Gewerbegebiet Äußere Manchinger Straße
- 5 Hauptbahnhof Münchener Straße
- 6 Gewerbegebiet Zuchering-Weiherfeld



Fachdaten: © IFG Ingolstadt AöR
Kartengrundlage: © Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation

Zentrum für Potentiale

Ingolstadt hat sich in den vergangenen Jahren als idealer Standort für die Automobilindustrie etabliert. Die AUDI AG mit Stammsitz in Ingolstadt ist der größte Arbeitgeber in der Region und damit Motor der regionalen Wirtschaft. Der Autobauer entwickelt darüber hinaus eine enorme Sogwirkung auf Zulieferbetriebe. Diese siedeln sich wie Satelliten vor allem im Güterverkehrszentrum rund um das Audi-Werk an. Alleine im GVZ arbeiten inzwischen rund 6.000 Beschäftigte.

**Standort
AUTOMOTIVE
expansiv und
innovativ**

Automotive Punktgenau

Die Ingolstädter Wirtschaftsförderungsgesellschaft unterstützt Automobilzulieferer, in dem sie passgenaue Gewerbeimmobilien bereitstellt. Maßgeschneiderte Angebote bieten das Güterverkehrszentrum (GVZ) und das Entwicklungszentrum SE-Park.

Güterverkehrszentrum Der Meister in Sachen Logistik

Das Güterverkehrszentrum zählt zur größten Wirtschaftsförderungsmaßnahme der Stadt Ingolstadt.

Ziel des GVZ ist unter anderem die logistische Optimierung der Warenströme direkt zu den Montagelinien der AUDI AG. Das GVZ erstreckt sich auf einer Fläche von knapp 122 Hektar, das rund 174 Fußballfeldern entspricht. 17 Montage- und Logistikhallen verfügen über eine Nutzfläche von rund 492.000 Quadratmetern und bieten den überwiegend mittelständischen Betrieben aus dem Logistik- und Montagebereich sowie Dienstleistern perfekte Bedingungen.

Die Logistikkreuzung trägt zur Attraktivität Ingolstadts als Automobilstandort bei und sichert die Arbeitsplätze sowohl bei den Zulieferern als auch bei Audi.



*Für den
Automobilstandort
Ingolstadt sind die
AUDI AG und das
Güterverkehrszentrum
die perfekten Partner.*

Entwicklungszentrum SE-Park Gebündelte Kompetenz

Forschungs- und Entwicklungskapazitäten von Unternehmen aus der Automotive-Branche konzentrieren und zusammenführen – genau das hat sich der SE-Park zur Aufgabe gemacht. In dem futuristisch anmutenden Gebäude befinden sich die Teams in einem ständigen Austausch und optimieren damit ihre Entwicklungen.



Handwerk Goldener Boden

Der Automotive-Bereich ist ein starker Wirtschaftszweig, aber: In Ingolstadt steckt noch viel mehr! Das Handwerk, „die Wirtschaftsmacht von nebenan“, wie ein zentraler Slogan der Imagekampagne dieses Wirtschaftsbereiches lautet, ist auch für die Region 10 ein bedeutender Wirtschaftsfaktor – und zudem für die Gesellschaft und Kultur unverzichtbar.

Das Handwerk versorgt die Bevölkerung vor Ort mit Grundnahrungsmitteln sowie typischen regionalen Schmankerln und notwendigen Dienstleistungen. Zudem halten etliche Handwerksbetriebe als Zulieferer und Dienstleister für die Industrie die Boomregion am Laufen.

Als „Ausbilder der Region“ sorgt das Handwerk dafür, dass Jugendliche eine fundierte Berufsausbildung erhalten, mit der sie quasi eine Beschäftigungsgarantie erwerben. Gerade bei der Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und jungen Flüchtlingen ist das Handwerk beispielhaft. Die Handwerksbetriebe in der Region sorgen auch dafür, dass unsere oberbayerische Heimat so unverwechselbar erhalten bleibt.

Das Handwerk sowie die Kultur- und Kreativwirtschaft komplettieren die Unternehmenslandschaft.

Kultur- und Kreativwirtschaft Ideengeber

Die kreative Branche zählt zu den wachstumsstärksten Wirtschaftszweigen – nicht nur deutschlandweit, sondern auch in Ingolstadt und der Region. Sie steht für eine hohe Innovations- und Wirtschaftskraft und zeichnet sich durch Akteure aus, die gesellschaftliche Veränderungen frühzeitig erkennen, annehmen und in ihre Arbeit einbeziehen. Damit sind sie Impulsgeber für andere Wirtschaftszweige.

Die Wirtschaftsförderung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Verbindung der Kultur- und Kreativwirtschaft zur klassischen Wirtschaft sowie in die Wissenschaft und Politik zu vertiefen. Somit profitieren alle Beteiligten noch stärker voneinander. Gleichzeitig trägt die Wirtschaftsförderung mit gezielten Maßnahmen dazu bei, die Netzwerkarbeit auch innerhalb der Branche zu optimieren.

Doch nicht nur die Wirtschaft hat Vorteile von einer starken und gut vernetzten Kultur- und Kreativwirtschaft. Kultur und Kreativität bestimmen über die Lebensqualität der Menschen vor Ort und beeinflussen die Attraktivität Ingolstadts. Somit gibt die Branche Ingolstadt ein Gesicht und macht aus dem Standort einen Ort zum Leben und Arbeiten.



Fit für die Herausforderungen der Zukunft: In Ingolstadt gibt es einen guten Mix aus weltweit agierenden sowie klein- und mittelständischen Unternehmen.

Pioniergeist und Ideenschmiede

Ingolstadt ist der ideale Nährboden, um Geschäftsideen reifen und zu einem Erfolg werden zu lassen. Zahlreiche lokale Akteure, darunter die Kammern und Pro Beschäftigung e.V., betreuen in ihren Beratungsstellen aktiv die Gründer und erleichtern den Start in die Selbstständigkeit. Denn jeder weiß: Eine gute Idee führt noch nicht zum Erfolg. Wichtig sind unter anderem auch betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse.

Die Vermittlung dieser Komponenten sind auch Bausteine der Initiativen Cityfreiraum und Gründerpreis Ingolstadt.

Gründerpreis Ingolstadt und Cityfreiraum Ingolstadt Optimaler Start

Experten geben ihr Wissen an Jungunternehmer weiter und das bereits in der Startphase.

Zudem erhalten Cityfreiraum-Teilnehmer und die Gewinner des Gründerpreises finanzielle Unterstützung.

Während sich Cityfreiraum an Gründer richtet, die ihre Idee in der Innenstadt verwirklichen wollen, hat der Gründerpreis die Start-ups der Region 10 im Blick.

Neben diesen beiden Projekten gibt es mit dem brigk und dem Existenzgründerzentrum (EGZ) schließlich zwei feste Institutionen, die optimale Starthilfe für den Weg in die Selbstständigkeit leisten.

brigk gestaltet Zukunft Digitales Gründerzentrum

Es ist Treffpunkt und Heimat zugleich: brigk, das Digitale Gründerzentrum der Region Ingolstadt. Hier finden Entrepreneure, Nerds, Kreative, digitale Nomaden und Startups in Ingolstadt eine Anlaufstelle, die genau auf die Bedürfnisse dieser Szene zugeschnitten ist.

Ziel des brigk ist es, die Wirtschaft am Standort Ingolstadt nachhaltig zu stärken, die Herausforderungen der Digitalisierung anzunehmen und dabei zu unterstützen. Das brigk will Zukunft gemeinsam gestalten. Dazu notwendig: Ideen, Talente, Know-how, starke Partner in der Wirtschaft und das Vertrauen der Menschen vor Ort.

In Ingolstadt gehen diese Faktoren Hand in Hand!

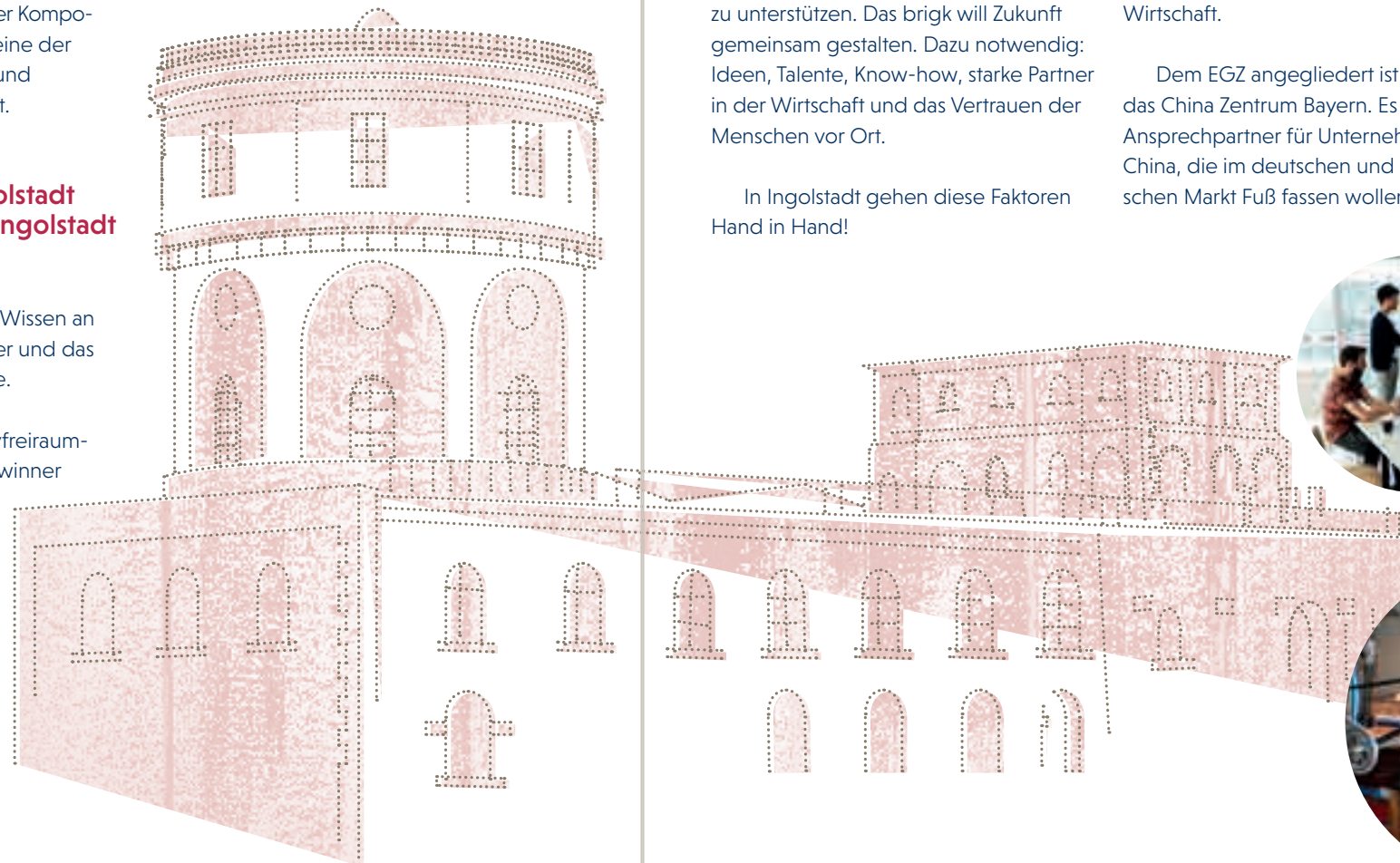
Existenzgründerzentrum Full-Service für Jungunternehmer

Das Gründer- und Technologiezentrum bietet Gründern und Jungunternehmern auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit eine ideale Plattform.

Im EGZ können sich die Gründer zu einhundert Prozent auf die Umsetzung ihrer Geschäftsidee konzentrieren, denn: Das Existenzgründerzentrum übernimmt den Postdienst, das Telefon und Kopierarbeiten und leistet damit einen Rundum-Service für die Pioniere der Wirtschaft.

Dem EGZ angegliedert ist auch das China Zentrum Bayern. Es ist der Ansprechpartner für Unternehmen aus China, die im deutschen und europäischen Markt Fuß fassen wollen.

Die IFG Ingolstadt ist Partner in verschiedenen Kooperationen, unter anderem bei Cityfreiraum und dem Gründerpreis Ingolstadt, die den Standort Ingolstadt weiter stärken.



Zukunft bilden

Auch Einstein hat klein angefangen

Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft

Dies wusste man in Ingolstadt bereits im Jahr 1472, als in Ingolstadt die erste bayerische Landesuniversität gegründet wurde. Bildung aber fängt nicht erst im Hochschulalter an. Sie startet bereits bei den Kleinsten und legt damit den Grundstein für den Erfolg einer Region. Denn nur wer für seine Kinder optimale Bedingungen vorfindet, wird sich in einer Stadt dauerhaft niederlassen und seinen Arbeitsort auch seine Heimat nennen.

Kindertagesstätten und Kindergärten

Ingolstadt wird als Wohnort immer attraktiver

Ingolstadt verzeichnet in den vergangenen Jahren einen steten Zuwachs seiner Bevölkerung. Dies liegt nicht nur an dem sehr guten Arbeitsumfeld – Ingolstadt wurde und wird auch als Wohnort immer beliebter und das unter anderem aus einem einfachen Grund: Es gibt genügend Betreuungsplätze für Kinder unter



drei Jahren, im Kindergartenalter liegt die Versorgungsquote sogar bei einhundert Prozent.

Nach den ersten Bildungsjahren hat der Nachwuchs dann eine Vielzahl von Schulformen zur Auswahl. Die Palette reicht von allgemeinbildenden bis hin zu berufsbildenden Schulen, Bildungszentren der Kammern sowie Schulen privater Träger. Die Katholische Universität (KU) Eichstätt-Ingolstadt und die Technische Hochschule Ingolstadt (THI) sind die Stätten für die akademische Ausbildung.

Bestens aufgehoben

Verzahnung von Familie und Beruf

Pluspunkte fährt Ingolstadt auch ein, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Hier greifen Ganztagesklassen, Mittagsbetreuung sowie eine verlängerte Mittagsbetreuung und Horte für Grundschüler. Ergänzend kommen zahlreiche Betreuungseinrichtungen rund um die Familie hinzu.

Der Weg zur Hochschulreife

Technische Hochschule Ingolstadt

Schmelztiegel von Wissenschaft und Wirtschaft

Die Technische Hochschule Ingolstadt setzt ihren Schwerpunkt in der akademischen Fach- und Führungskräfteausbildung auf die Bereiche Ingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften und Informatik. Darüber hinaus zählt die THI zu den forschungstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern und schafft damit optimale Bedingungen für erfolgreiche Forschungs Kooperationen mit Unternehmen aus der Region.

Um Synergien zu nutzen, werden die Kompetenzen der THI im Zentrum für Angewandte Forschung (ZAF) gebündelt. CARISSMA, das Leitzentrum für Fahrzeugsicherheit, ist ebenfalls in das ZAF integriert.

In den vergangenen Jahren hat sich die THI stetig erweitert. Damit einhergegangen ist in der letzten Dekade nahezu eine Verdopplung der Studentenzahlen.

Universität Ingolstadt

„Eins A-Ausbildung“ an zwei Standorten

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt garantiert mit ihren Professoren, Mitarbeitern und Dozenten aus der Praxis eine erstklassige Ausbildung der Studierenden. Am Standort Ingolstadt befindet sich die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der KU. Zahlreiche Stiftungen und Förderprogramme unterstützen Studierende sowie die Lehre und Forschung an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.



Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt und die Technische Hochschule Ingolstadt sind zwei Kadenschmieden, die internationales Ansehen genießen.



Ingolstadt auf dem Weg zur Smart City

Die hohe Lebensqualität der Bürger weiter zu steigern ist das klare Ziel der Stadtspitze. Erreicht wird dies unter anderem durch die Nutzung Digitaler Technologien. Im Bereich Mobilität gibt es bereits Projekte, die erfolgreich umgesetzt wurden.

Eines davon ist „parkIN connected“: Ein Funketikett macht es möglich, dass sich die Schranken beim Ein- und Ausfahren in die städtischen Parkeinrichtungen von ganz alleine öffnen. Die Parkgebühren werden am Monatsende per Lastschriftverfahren vom Konto abgebucht. Auch das Tanken ist smart: In Ingolstadt laden Autofahrer schon jetzt an zahlreichen Säulen ihr Elektrofahrzeug – weitere Stationen sind geplant.

Selbst der tägliche Umgang mit Behörden gestaltet sich in Ingolstadt smart. So ermöglicht das Online-Termin-Management den Bürgern, ihren Behördengang zu optimieren und damit Wartezeiten zu vermeiden.

Zusätzlich hat Ingolstadt eine Reihe von bürokratischen Vorgängen digitalisiert. Angefangen von der Gewerbeanmeldung, der Ausstellung einer Gewerbezentralregisterauskunft sowie der An- und Ummeldung des neuen Wohnsitzes.

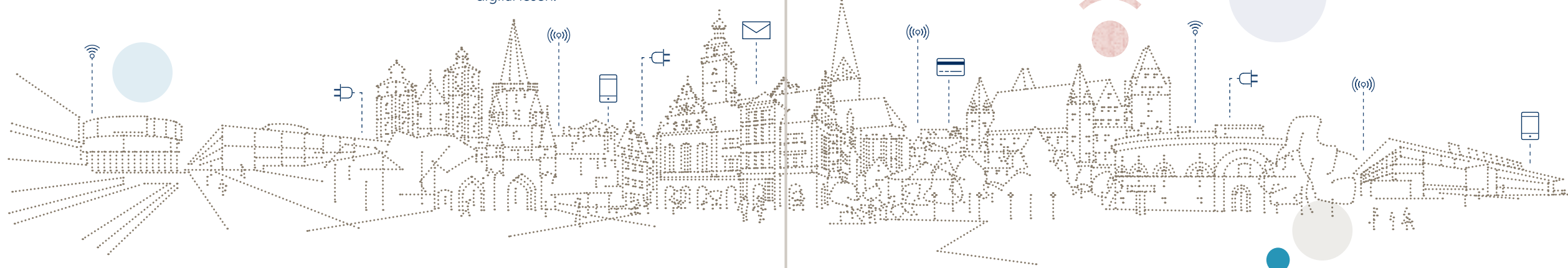
Smart unterwegs sind in Ingolstadt auch schon die Jüngsten. Derzeit läuft an einer Realschule das Pilotprojekt „Tablet-Klasse“. Hier setzen Schüler ihre eigenen Tablets in einer WLAN-Umgebung ein und können Schulbücher digital lesen.

Der Anfang zur Smart City ist gemacht, doch die Entwicklung geht weiter. Mitten in der Erprobung ist das autonome Parken in städtischen Parkeinrichtungen und die Teststrecke für autonomes Autofahren auf der Autobahn A9. Die Teststrecke „Erste Meile“ im innerstädtischen Gebiet ist bereits in Planung.

In Ingolstadt wird das Thema Smart City ganzheitlich gedacht. Denn schließlich umfasst Smart City nahezu alle Bereiche des städtischen Lebens: Energie & Umwelt, Sicherheit, Handel, Gebäude, Gesundheit, Mobilität, Bildung und Verwaltung. Hierzu gibt es viele Ideen, die bereits in den Startlöchern stehen!



Ingolstadt steht nicht still! Die ersten Meilensteine für die Smart City Ingolstadt sind gelegt und der Weg hin zu einer modernen, zukunftsfähigen Stadt wird konsequent fortgesetzt.



Handel und Kaufkraft

Ingolstadt ist das Oberzentrum der Region 10. Ansässige Weltunternehmen und ein breit aufgestellter Mittelstand prägen die Unternehmenslandschaft. Schon seit Jahren ist die Arbeitslosenquote auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Menschen finden in Ingolstadt ihren Traumjob: Es herrscht nahezu Vollbeschäftigung. Die Lebensqualität und die Kaufkraft sind überdurchschnittlich hoch. Die gute Beschäftigungs- und Konjunkturlage lassen den Handel bestens florieren.

Ein Blick ins Ingolstadt Village genügt: Kunden aus der Region sowie Gäste aus ganz Deutschland und der Welt schätzen das Flair und die Atmosphäre im Designer-Outlet.

Nicht zu vergessen das Einkaufszentrum Westpark und die Innenstadt, die mit individuellen Geschäften begeistert. Damit ist Ingolstadt nicht nur für die Region der Einkaufsmittelpunkt, sondern deutschland- und weltweit.

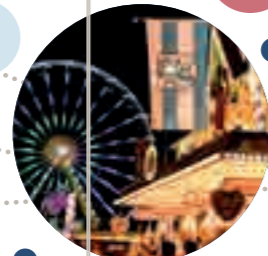


TRADITION

Wachstum

Lebensqualität Ein neuer Look für die Innenstadt

Die Innenstadt erfährt einen Wandel! Umgesetzt wird derzeit ein zukunftsfähiges Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die Fußgängerzone. Diese wird komplett neu gestaltet, mit neuer Struktur, Bodenbelag sowie Sitz- und Spielgelegenheiten. Die in den Boden eingelassenen „Fußnoten zur Stadtgeschichte“ informieren über wichtige Daten und Personen. Künftig werden die Bürger die neue Fußgängerzone noch intensiver als Aufenthalts- und Erlebnisraum entdecken, der die gesamte Innenstadt stärken wird.

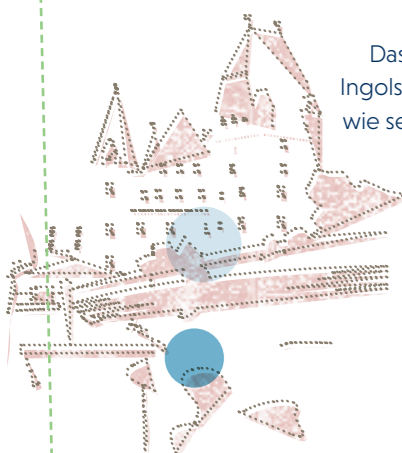


Nachtleben Das Leben „after Work“

Das Nachtleben ist in Ingolstadt genauso vielfältig wie seine Bürger. Nach dem Büro lockt im Sommer der Donaustrand, der Urlaubsfeeling pur vermittelt.

In Liegestühlen genießt man leckere Cocktails und wirft einen verträumten Blick auf das Neue Schloss.

Weiter geht es in eines der vielen Restaurants, deren Angebote die Kontinente umspannt. Den Drink danach nimmt man am besten in einer der stilvollen Bars ein und für Freunde der Nacht ist der Besuch in einem der vielen Clubs eine geniale Sache.



Wohnraum Ein Ort zum „Wohnfühlen“

Die Bevölkerung wächst, der Bedarf nach Wohnraum steigt. Diese Herausforderung nimmt Ingolstadt an und bedient mit ihren vielfältigen Wohnbau-Modellen verschiedene Zielgruppen.

So sorgt die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH (GWG) mit ihren zukunftsfähigen Projekten für günstige Wohnungen, unter

anderem für Studenten, Auszubildende und ältere Menschen. Nicht zu vergessen der private Wohnungsbau, beispielhaft zu sehen in der Altstadt. Die dritte Säule ist schließlich der Bau eines Eigenheims.

Dazu versucht die Stadt stetig, neue Baugebiete auszuweisen. Die Wohnungsgenehmigungen verzeichneten in den vergangenen Jahren einen aufsteigenden Trend.



Medizinische Versorgung Der Mensch im Mittelpunkt

Das Klinikum Ingolstadt ist das größte Gesundheitszentrum der Region 10. Die Leistungen des Schwerpunktkrankenhauses umfassen viele Fachbereiche der Medizin, beispielsweise die Neurochirurgie sowie Orthopädie und Unfallchirurgie. Ebenfalls in Ingolstadt ansässig sind unter anderem Privatkliniken und ein gut ausgebautes Ärztenetz, angefangen vom Allgemeinmediziner bis hin zu Fachärzten.



Kultur und Freizeit Gelebte Tradition und Moderne

Die wirtschaftliche Kraft und Dynamik einer Stadt hängen auch mit der Lebensqualität und den Lebensbedingungen zusammen – und diese sind in Ingolstadt hervorragend. Dazu trägt ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot bei. So bereichern unter anderem das Stadttheater Ingolstadt sowie Musik- und Kunstfestivals den Alltag.

Als Geburtsstätte Frankensteins und Wiege des Reinheitsgebots eilt Ingolstadt ein geschichtlicher Ruf voraus. Nicht zu vergessen, war die Stadt an der Donau zudem Garnisons- und Festungsstadt. Von Letzterem zeugen noch heute sehr gut erhaltene Bauten.



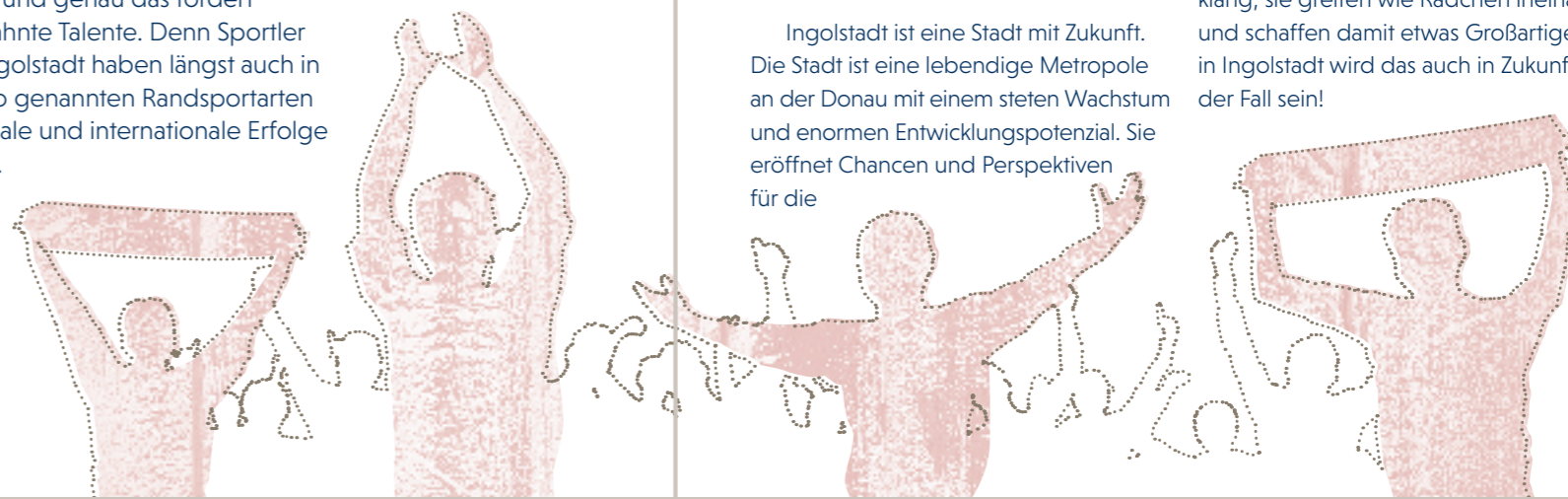
Wohlstand

Spitzensport in Ingolstadt Erfolg auf breiter Ebene

Der ERC Ingolstadt, der FC Ingolstadt 04 und die Ingolstadt Dukas sind drei Spitzenclubs, die in ihren Ligen für Spannung pur sorgen. Spitzensport hat in Ingolstadt seinen festen Platz, aber auch der Breitensport hat ein starkes Standbein.

Hier ist für jeden das Passende dabei und genau das fördert ungeahnte Talente. Denn Sportler aus Ingolstadt haben längst auch in den so genannten Randsportarten nationale und internationale Erfolge erzielt.

Über 100 Vereine halten ein riesiges Angebot bereit, bei dem jeder Sportbegeisterte seine Lieblingssportart findet.



Erholung pur Natur, soweit das Auge reicht

Nahrung für den Geist – Nahrung für die Seele. Diese findet man zum Beispiel im Glacis, dem Grüngürtel, der die Altstadt umschließt.

Auch nur einen Katzensprung entfernt erstrecken sich ausgedehnte Naherholungsgebiete. Darunter die nahezu unberührten Donauauen, die mit ihrer Botanik die wilde Schönheit der Natur aufflackern lassen.



Lebensqualität

Ausblick Die Stadt und ihre Bürger

Ingolstadt ist eine Stadt mit Zukunft. Die Stadt ist eine lebendige Metropole an der Donau mit einem stetigen Wachstum und enormen Entwicklungspotenzial. Sie eröffnet Chancen und Perspektiven für die

Menschen, die hier arbeiten und leben. Die Stadt und ihre Bürger sind im Einklang, sie greifen wie Rädchen ineinander und schaffen damit etwas Großartiges – in Ingolstadt wird das auch in Zukunft der Fall sein!



INNOVATION



Wir sind für Sie da!

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Ingolstadt IFG ist Ihr Ansprechpartner für wirtschaftsrelevante Themen. Zögern Sie nicht und nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir kümmern uns um Ihr Anliegen, schnell und kompetent.

Prof. Dr. Georg Rosenfeld 0841 305 3200
Vorstand für Wirtschafts-
förderung und Digitalisierung
georg.rosenfeld@ingolstadt.de

Christine Daffner 0841 305 3025
Gewerbeflächen-
management
christine.daffner@ingolstadt.de

Karl Heigl 0841 305 3042
Grundstücksverkehr
karl.heigl@ingolstadt.de

Maïke Weiland 0841 305 3010
Abteilungsleiterin
Wirtschaft & Innovation
maïke.weiland@ingolstadt.de

Maximilian Mayer 0841 305 3022
Abteilungsleiter
Wirtschaft & Innovation
maximilian.mayer@ingolstadt.de

Impressum

Herausgeber: IFG Ingolstadt AöR
Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Telefon: +49 841 305-3021, ifg@ingolstadt.de
www.ingolstadt.de/ifg

Fotografie, Illustration, art work, Bildnachweis:

fotolia.com:
© Julien Eichinger (Titel, S. 8, 11, Beileger Datenblatt), © ChristArt (S. 14),
© Christian Schwier (S. 17), © alexbrylovkh (S. 17), © Kzenon (S. 21), © Rawpixel.com
(S. 14, 15, 19), © StockRocket (S. 13), © martinussumbaji (S. 19), © JiSignn (S. 23, 24),
© lordn (S. 14), © Sondem (Titel, S. 4, 5, 8, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 23, 24)

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH:
Florian Schreiber (S. 21), Norman Radon (S. 22), Till Schuster (S. 23)

Handwerkskammer für München und Oberbayern: (S. 11), AMH (S. 11),
Rudolf Baier (S. 11)

Stadt Ingolstadt:
Thomas Michel (S. 19), Wolfgang Friedl (S. 22, 23, 24), Ulli Rössle (S. 21, 22, 23, 24),
Helmut Bräuherr (S. 21, 22, 23), Ritchie Herbert (S. 21)

MediaMarktSaturn (S. 6, 22); © Klinikum Ingolstadt (S. 22); Ingolstadt Village (S. 19);
Horst Schalles (S. 9, 23, 24); Schlampff (S. 6, 8); EGZ (S. 6, 13); AUDI AG (S. 8, 9);
KU, upd (S. 15); THI, Franziska Märkl (S. 15); Werner Kapfer, Johannes Hauser,
© Werner Kapfer (S. 11); Kultur und Freizeit (S. 22); Westpark (S. 19);
IFG Ingolstadt (S. 8, 13, 24)

Marcel Ferreira (Titel, S. 4, 5, 8, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 23, 24)

Kartografie: Stadt Ingolstadt,
Stadt Ingolstadt – Amt für Statistik und Stadtforschung
Stadt Ingolstadt – Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation
Metropolregion München

Stand: Mai 2023. Alle Angaben ohne Gewähr.

Druck: druckpruskil. gmbh



ingolstadt.de/ifg